

Korrodiertes Kiel

Dauerhafter Sanierungserfolg

Peter Wrede, Profi für professionelle Oberflächentechnik, kennt die Gründe: „Die Korrosion hat sich bis tief in die Lunker des Gussstahl gefressen. Mit der Flex und Drahtbürste kommt man da nicht ran sondern „poliert“ nur die Fläche. Bei der nächsten Salzwasserbelastung setzt sich die Korrosion fort und drückt die Beschichtung hoch. Nur der Sandstrahl dringt tief in die Korrosionseinfressungen und hinterlässt einen metallisch reinen, trockenen und aufgerauten Untergrund“.

Für die Wrede-Crew ist ein „Kielrefit“ einer von vielen modularen Bausteinen zur professionellen Überholung von Yachten. Dabei ist es bei Wrede selbstverständlich, dass das Schiff durchgehend bei 20°Cels, und niedriger Luftfeuchtigkeit in einer gut ausgeleuchteten Strahl- und Beschichtungshalle von spezialisierten Fachleuten bearbeitet wird.

Zunächst wird das Schiff strahlfest und staubdicht verpackt. In einem speziellen Systembock wird der Bootsrumph dann vorn und achtern angehoben, so dass der Kiel in optimaler Arbeitshöhe frei hängt. Nach dem Ausschneiden der Gumminahht zwischen Metall-Ballastkiel und GfK-

Rumpf wird im Trockenstrahlverfahren mit Schmelzkammer-Granulat die Beschichtung und die Korrosion abgetragen.

Mit Rolle und Pinsel wird dann der Epoxid-Primer mehrfach regelrecht „einmassiert“ damit die Grundierung jeden auch noch so tiefen Gusslunker versiegelt.

Das Wrede-typische Oberflächenfinish wird dann mit Epoxidspachtel und Flächenschliff erreicht.

Zur Optimierung der Kiel/Rumpf-Verbindung hat Peter Wrede das „Kiel-Connect-System“ entwickelt: Durch Auflaminieren von Biaxial-Glaslagen in Epoxidharz wird eine dauerhafte und formschlüssig stabile Verbindung zwischen Kiel und Rumpf hergestellt, sodass das Unterwasserschiff aus einem „Guss ist“.

Mit 200 bar Spritzdruck applizieren die Spezialisten in sechs Spritzgängen die versiegelnde Epoxidbeschichtung. Die erreichte Schichtstärke von mindestens 300 Mikrometer entspricht einem Auftrag von zwölf Rollenapplikation. Nach dem Auftrag des Antifouling wird der Kiel über zwölf Stunden auf ca. 30°Cels, erhitzt. Die Beschich-



tung ist dann vollständig vernetzt und ausgehärtet.

Bei der hier beschriebenen Behandlungsmethode wählt der Eigner eine professionelle Kielsanierung mit modernster Technik und optimalen Materialien zum Festpreis. Er entscheidet sich damit für einen dauerhaften und robusten Schutzschild für sein Schiff - sicherer Schutz für viele Jahre. Auf der Boatfit vom 26.-28. Februar gibt Peter Wrede mit seinen Fachvorträgen Yachtlackierung und Osmosevorsorge/ -Sanierung auf der GfK Vortragsbühne weitere Einblicke rund um das Thema professionelles Yachtrefit und steht für weitere Auskünfte auf dem Stand Halle 6 zur Verfügung.

www.yachtlackierung.de